



NEUERSCHEINUNG IM KEHRER VERLAG

Stadel Museum

Café Deutschland

Im Gespräch mit der ersten Kunstszene der BRD

Herausgegeben von Franziska Leuthäuser

Gestaltet von Harald Pridgar

Festeinband

2 Bände im Schuber

17 x 24 cm

1964 Seiten (Band 1 = 980 Seiten, Band 2 = 984 Seiten)

Deutsch

ISBN 978-3-86828-804-9

Euro 98,00 (Subskriptionspreis)

Ein umfassendes Forschungsprojekt am Stadel Museum untersucht die Kunstszene der Bundesrepublik Deutschland im Zeitraum von 1960 bis 1989 aus der Perspektive von Zeitzeugen. In Gesprächen mit über 70 Künstlern, Galeristen, Sammlern, Ausstellungsmachern und Journalisten, die maßgeblich an der Entwicklung der westdeutschen Kunstszene mitgewirkt haben, werden wichtige Stationen der jüngsten deutschen Kunstgeschichte gemeinsam betrachtet und erörtert. Künstlerische Werdegänge, die Beziehungsstrukturen im Feld der Kunstszene der betreffenden Zeit, Gruppenbildungen und besonders wichtige künstlerische Prozesse und Ereignisse werden rekonstruiert.

In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Ansätze, durch Interviews mit Zeitzeugen historische Daten zu sichern. Nie aber wurde der Versuch unternommen, ein weitgefächertes Netzwerk mit gezielten Fragestellungen von Anfang an zum Untersuchungsgegenstand zu machen. Die Gespräche konzentrieren sich auf individuell soziologische sowie gesellschaftliche Hintergründe, die im Umfeld der Kunst nach 1945 gewirkt haben. Das umfangreichen Oral-History-Projekt stellt ein wichtiges historisches Zeugnis der BRD dar.

»Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war es eine der zentralen Herausforderungen, die mögliche Wieder- beziehungsweise Neudefinition einer Identität Deutschlands anzudenken und zu gestalten. Auch die bildende Kunst – und damit natürlich ihre Protagonisten – wurde Teil dieses komplexen Prozesses. Trotz anspruchsvoller Überblicksausstellungen und Publikationen zur deutschen Kunst nach 1945 fehlt bis heute eine umfassende Dokumentation dieser historischen Vorgänge aus der Perspektive der Zeitzeugen und da-

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Katharina Windfuhr, katharina.windfuhr@kehrerverlag.com

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com

Kehrer Verlag, Wieblingen Weg 21, D – 69123 Heidelberg

Fon 06221/64920-25, Fax 06221/64920-20

www.kehrerverlag.com

maligen Akteure. (...)

Mit dem Forschungsprojekt »Café Deutschland. Im Gespräch mit der ersten Kunstszene der BRD«, das seit 2015 am Stadel Museum durchgeführt und durch die langfristige Unterstützung der Art Mentor Foundation Lucerne ermöglicht wurde, wird nun erstmals der Fokus auf die Generation der Kriegskinder gerichtet, die häufig in den Trümmern der deutschen Städte aufwuchs, durch Armut und Verlust geprägt war und auf der Suche nach geistiger Auseinandersetzung den Weg in die Kunst nahm.«

– aus dem Text von Philipp Demandt

Gespräche mit Georg Baselitz, Mary Bauermeister, Thomas Bayrle, Eduard Beaucamp, Bazon Brock, K.O. Götz, Wulf Herzogenrath, Klaus Honnef, Peter Iden, Anselm Kiefer, Jürgen Klauke, Kasper König, Markus Lüpertz, Hans Neuendorf, Chris Reinecke, Gerhard Richter, Ulrike Rosenbach, Lothar Schirmer, Klaus Staeck, Timm Ulrichs, Franz Erhard Walther, Lawrence Weiner, Armin Zweite und vielen mehr.

»KK: Sie sagten, mit den von Ihnen herausgegebenen „Meta“-Heften wollten sie dazu beitragen, dass die BRD kulturell international wieder salonfähig würde. „Meta“ sollte eine Brücke zwischen der BRD und anderen freien Ländern bilden. Oft waren die Ausgaben Künstlern eines bestimmten Landes gewidmet. Welche Rolle spielt die Bezeichnung „deutsche Kunst“ für Sie?

KOG: Ach wissen Sie, der Begriff „deutsche Kunst“ ist für mich nicht der Grund gewesen, die „Meta“-Hefte zu machen. Nach der Hitler-Katastrophe habe ich nicht an deutsche Kunst gedacht, sondern eher an zeitgenössische Kunst im westlichen Ausland, die nach der Befreiung von der Hitler-Diktatur erstmals wieder in der Bundesrepublik gezeigt werden konnte. Wir jungen aufstrebenden Künstler in Westdeutschland konnten endlich loslegen, unsere eigenen modernen künstlerischen Konzeptionen zu entwickeln. Damals begann in der westlichen Welt der Austausch von zeitgenössischer Kunst.«

– aus dem Gespräch mit K.O. Götz



1_ Städel Museum: *Café Deutschland. Im Gespräch mit der ersten Kunstszene der BRD.* Kehrler Verlag 2018
Foto: © Harald Pridgar



2_ Städel Museum: *Café Deutschland. Im Gespräch mit der ersten Kunstszene der BRD.* Kehrler Verlag 2018
Foto: © Harald Pridgar



3_ Städel Museum: *Café Deutschland. Im Gespräch mit der ersten Kunstszene der BRD.* Kehrler Verlag 2018
Foto: © Harald Pridgar



4_ Städel Museum: *Café Deutschland. Im Gespräch mit der ersten Kunstszene der BRD.* Kehrler Verlag 2018
Foto: © Harald Pridgar